



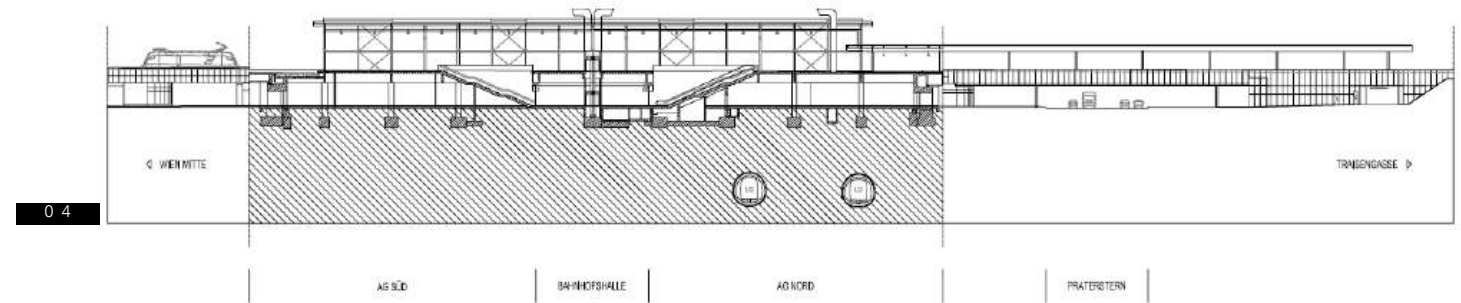
0 3 0 7

BAHNHOF WIEN - N O R D P R A T E R S T E R N

ALBERT
WIMMER

Bahnhof Wien Praterstern

bis hinunter auf Gehsteigniveau und wird mit einem Vordach abgeschlossen.



0 4

Verkehr / Vom Mittelpunkt des Pratersterns, dem Denkmal des Admiral Wilhelm Freiherr von Tegetthoff, breiten sich strahlenförmig Alleen und Straßen in alle Richtungen aus. Der 1945 abgebrannte alte Nordbahnhof wurde allerdings von einem Bau ersetzt, der den sternförmigen Grundriss außer Acht ließ. Orientierung und Identifikation waren daher bislang kaum möglich. Daher war neben der Neuerrichtung der Verkehrsstation auch eine Neugestaltung des Umfeldes als Verkehrsdrehscheibe notwendig. Der neue Bahnhof steht für kurze Wege,

viel Licht und Sicherheit. Über den Gleiskörper wird im Kernbereich der Bahnsteige ein einfacher, klarer Bahnhofsbaukörper gestülpt. Die Überdachung misst 110 mal 68 Meter und zieht sich stolze 18 Meter in den Himmel. Sie macht den signifikanten Baukörper von weitem erkennbar. Die Isolierglasfassade mit innenliegendem, hochglanzverspiegeltem Aluminiumstreckmetall dient als Sonnenschutz und Gestaltungselement. Dank dieses in Österreich erstmalig benutzten Systems ist die Station tagsüber Licht durchflutet und erscheint nachts als markant erleuchtetes Zentrum des Pratersterns. Im Bahnhofsinneren wird größtmögliche Flexibilität angestrebt. Die Glasfront reicht vom Gleisniveau

Die Halle schließt an den künftigen Aufgang der verlängerten U2 an und wird als breite Passage mit Zugängen zu allen Bahnsteigen und Geschäften geführt. Im Erdgeschoß der Bahnhofshalle wird Wert auf Großzügigkeit, Transparenz sowie den Einsatz hochwertiger Materialien wie Granit, Aluminium, Edelstahl gelegt. Ein ausgeklügeltes Energiekonzept sorgt für ein angenehmes Umgebungsklima. Modernes Corporate Design, klare Farbgebung, ein Behindertenleitsystem und barrierefreie Aufstiege ergänzen das Konzept. Nach oben hin wird die Halle von einer Stahlbetonkonstruktion abgeschlossen. Während die Bahnsteige auf Unterzügen bzw. der ca. 1m dicken Stahlbeton-Massivdecke aufliegen, befinden sich die Gleiskörper und Schottermatten ausschließlich auf dieser Massivplatte. Die leicht zur Mitte abfallenden Bahnsteige sind mit bis zu 25 m Breite großzügig angelegt. Das knapp 8.000m² große Dach befindet sich in 9m Höhe über den Bahnsteigen.

Der neue Bahnhof Wien Praterstern stellt eine benutzerfreundliche Verkehrsdrehscheibe dar, die im Jahre 2010 schätzungsweise von 113.000 Menschen benutzt werden wird. Durch seine attraktive Gestaltung verleiht er dem ganzen Stadtviertel ein neues Gesicht.

0 4 Längsschnitt
0 5 Gesamtanlage



0 5

VERKEHR/
FERTIGSTELLUNG 12/2007

ATELIER
FLACHGASSE

Flachgasse 53, A-1150 Wien
T: +43 1 982 3000, F: +43 1 982 3000-30

www.awimmer.at, office@awimmer.at

STUDIO 13

Hietzinger Hauptstraße 136a, A-1130 Wien
T: +43 1 982 1000, F: +43 1 982 1000-30

ATELIER
WEST

Schoberweg 151, A-5350 Strobl
T: +43 6137 5874, F: +43 6137 5874-30

Projektdaten

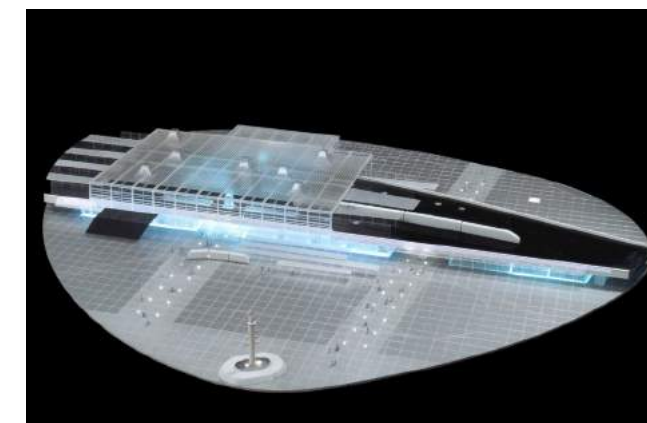
Projekt	Bahnhof Wien Praterstern
Adresse	Praterstern A-1020 Wien
Bauherr	ÖBB Infrastruktur Bau A G
Architektur	Albert Wimmer ZT GmbH
Projektarchitekt	Arch. DI Michael Frischauf
Tiefbau	A RGE Umbau Praterstern (Sweirelsky Hirteregger Zublin)
Hochbau	A RGE Umbau Wien Nord (Grant-Hirteregger)
Stahlbau/Fassaden	Haslinger Stahlbau GmbH
Statik	Kollitsch + Stanek Ingenieure ZT GmbH (Betonstatik)
Gebäudetechnik	Altherrm Engineering GmbH
Bauphysik	DI Hans Dvorak
Planungsbeginn	2003
Baubeginn	März 2005
Fertigstellung	Dezember 2007
Grundstückfläche	15.300 m²
Nutzfläche	11.000 m²
Vermietbare Fläche EKZ	6.520 m²
Bebaute Fläche	17.000 m²
Umbauter Raum	40.800 m³

„Der Standard“
4/4/2006

„Der Nordbahnhof ... neue
Strahlkraft für den Praterstern.“

„Kurier“
20/4/2006

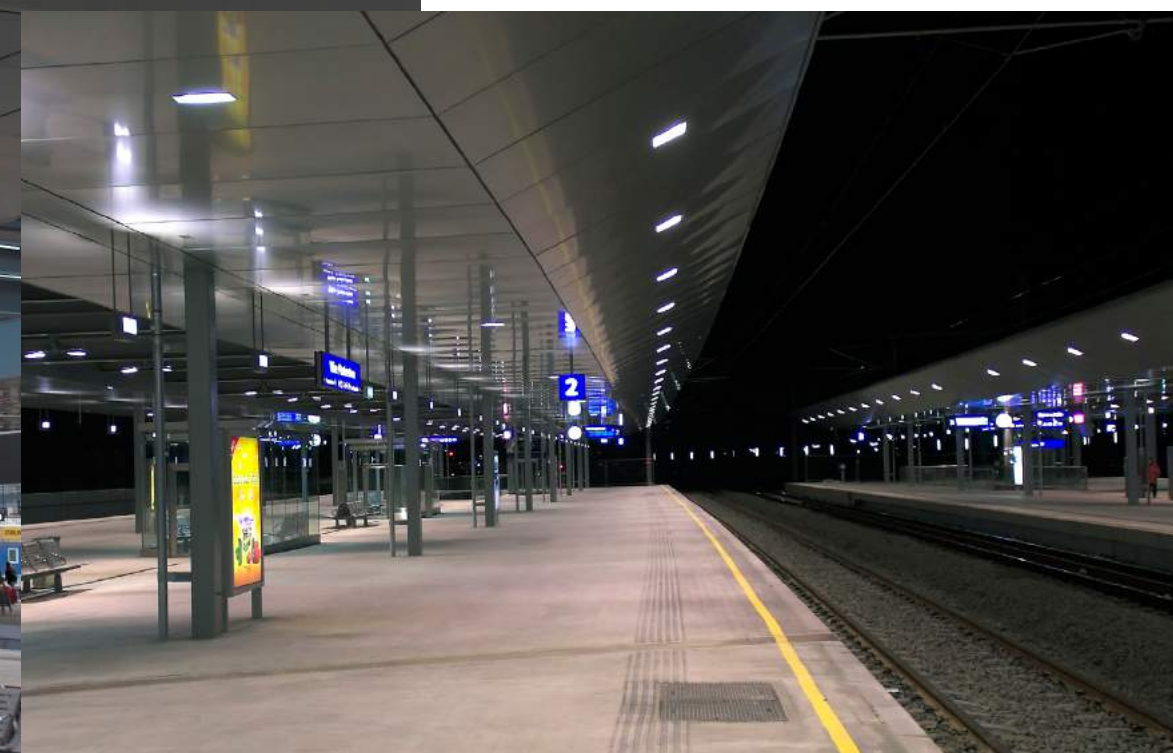
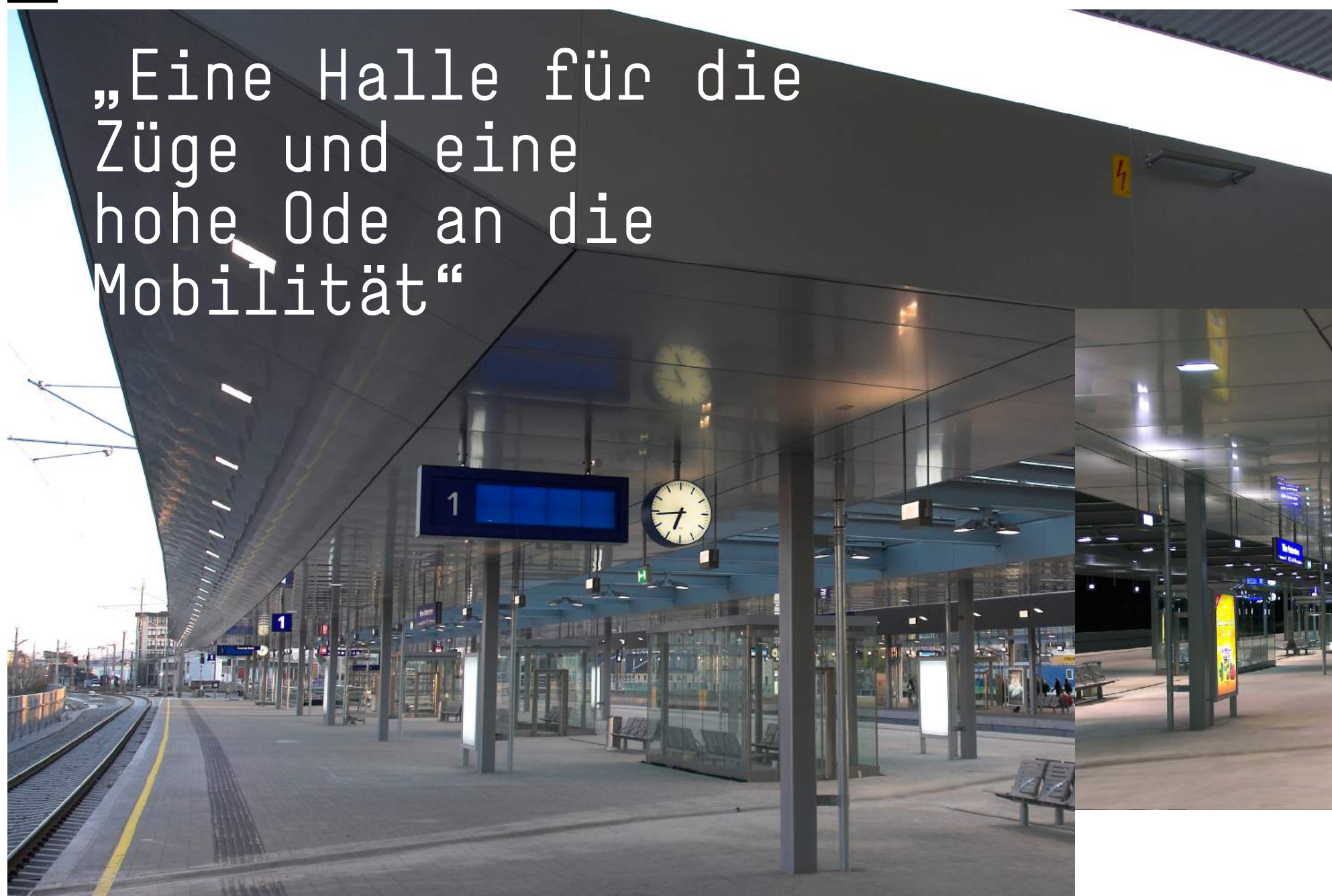
„Eine Glaskuppel als neues Tor
zum Praterstern.“



0 2

0 1

„Eine Halle für die
Züge und eine
hohe Ode an die
Mobilität“



0 3

- 0 1 Bahnsteig 1
- 0 2 Modellfoto
- 0 3 Bahnsteig 2